

AB Effectenbeteiligungen AG

Geschäftsbericht 2008

AB Effectenbeteiligungen AG

Vorstand

Dipl. oec. Michael Höfer

Aufsichtsrat

Dr. Georg Vetter (Vorsitzender)

Rony Vogel (stellv. Vors.)

Dieter Hofmann

Anschrift:

AB Effectenbeteiligungen AG

Herzog-Odilo-Straße 52

Postfach 92

A-5310 Mondsee

www.abe-ag.at

e-mail: info@abe-ag.at

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres in mehreren Sitzungen die nach den einschlägigen Bestimmungen des Aktiengesetzes erforderliche Überwachung des Vorstandes vorgenommen und sich von diesem laufend über die Geschäftslage und wichtige Geschäftsvorfälle berichten lassen.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 wurde von der Consilia Salzburg Wirtschaftsprüfungs GmbH, Salzburg, unter Einbeziehung des Lageberichtes geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Sie haben keinen Anlass zu einer Beanstandung gegeben.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft so wie von dem Bericht des Abschlussprüfers Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt, so dass dieser nach § 125 Abs 2 AktG festgestellt wurde.

Salzburg, am 16.März 2009

Der Aufsichtsrat

Lagebericht des Vorstands für das Geschäftsjahr 2008

Das Berichtsjahr 2008 war von der Entwicklung der stärksten Finanzkrise seit mehr als 80 Jahren geprägt. Der sich bereits Mitte 2007 ansatzweise abzeichnende Vertrauensverlust bei US-Subprime-Verbriefungen hat erst im Januar 2008 zu einem ersten, deutlichen Einbruch der Aktienmärkte geführt. Die Hoffnung, dass die Krise eine primär auf die USA begrenzte Auswirkung haben könnte, hat im 1. Halbjahr 2008 wieder zu einer Erholung der Märkte beigetragen. Als jedoch erkennbar wurde, dass sich die Finanzkrise zu einer weltweiten Wirtschaftskrise auswachsen würde, kamen die Aktienmärkte in voller Breite unter Druck.

In diesem Umfeld ist der österreichische Standardwerte-Index ATX um mehr als 62 % eingebrochen, der deutsche Standardwerte-Index DAX hat im Jahresverlauf mehr als 40 % Kursverlust erlitten, der und der Nebenwerte-Index S-DAX ca. 46 % verloren.

Insbesondere bei einigen Small- und Micro-Caps waren auch in zunehmendem Masse zwangsweise Abgaben von institutionellen Investoren zu nahezu jedem Preis bemerkbar. Auch bei fundamental soliden Unternehmen kamen deshalb die Kurse deutlich unter Druck.

In diesem für Nebenwerte äußerst schwierigen Umfeld hatte sich die AB Effecten-beteiligungen AG mit ihrem Portefeuille zu behaupten. Wegen der verstärkten Unsicherheit an den Märkten und der sich daraus ergebenden höheren Volatilität haben sich die Wertpapierverkaufserlöse um 76 % auf 1,5 Mio. € reduziert. Da in der Erwartung weiterer Kursverluste auch einige Positionen mit Verlust verkauft wurden um die Liquidität zu erhöhen, ist der Betriebserfolg mit 48 T€ in den negativen Bereich gefallen. Entsprechend der Bewertung aller Positionen nach dem Niederstwert-Prinzip haben sich die Abschreibungen auf Finanzanlagen deutlich auf 1.291 T€ erhöht. Die Dividendenerträge liegen gegenüber dem Vorjahr unverändert bei 91 T€. Sonstige betriebliche Erträge von 6 T€ betreffen die Auflösung von Rückstellungen. Die Ertragssteuern von 3,5 T€ entfallen auf die Mindest-Körperschaftssteuer. Unter dem Strich ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von 1.228.906,60 €, welcher nach Verrechnung mit dem Gewinnvortrag zu einem Bilanzverlust von 894.956,26 € führt.

Die Bankverbindlichkeiten wurden im Jahresverlauf vollständig abgebaut um in einem Umfeld volatiler Märkte ein hohes Maß an Stabilität und Unabhängigkeit zu bewahren. Das bilanzielle Eigenkapital zum 31.12.2008 beträgt 3.905 T€ und entspricht damit einer sehr soliden Eigenkapitalquote von 99 %. Die Struktur der Anlagen ermöglicht jederzeit eine kurzfristige Rückzahlung der Verbindlichkeiten.

Aufgrund der Fungibilität eines großen Teils des Vermögens ist die jederzeitige Zahlungsfähigkeit in höchstem Maße gegeben. Existenzgefährdende Risiken sind aufgrund der soliden Finanzierungsstruktur sowie der schlanken und flexiblen Kostenstruktur nicht erkennbar.

Vorgänge von besonderer Bedeutung mit Hinblick auf die Ertragslage oder die finanzielle Stabilität der Gesellschaft sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Nachfolgend einige Schwerpunkte aus unserem Depot

Realtime Technology AG

Die RTT AG hat als Anbieter von 3D-Echtzeit-visualisierungslösungen einen stetigen Wachstumskurs mit zweistelligen Raten vollzogen. Auch wenn durch die Wirtschaftskrise eine vorübergehende Abschwächung erfolgen könnte, so bieten die Produkte der RTT im Bereich Virtual Prototyping und Virtual Marketing für immer mehr Branchen außerhalb der Hauptkunden in der Automobilindustrie einen echten Mehrwert. Eine Fortsetzung des überdurchschnittlichen Wachstumskurses ist damit für RTT ab 2010 sehr wahrscheinlich.



Frauenthal - Holding

Die Frauenthal-Holding hält Beteiligungen im Bereich der Produktion von Nutzfahrzeugkomponenten, der Produktion von keramischen Katalisatoren und im Bereich Sanitärgrößhandel. In den ersten 9 Monaten des Geschäftsjahres 2008 konnten die Umsatzerlöse noch um 15 % auf 502 Mio. € gesteigert werden und der Gewinn stieg sogar um 86 % auf 18,5 Mio. €. Wegen der Absatzkrise insbesondere der Nutzfahrzeughersteller ist jedoch auch bei Frauenthal mit einem Einbruch im laufenden Geschäftsjahr 2009 zu rechnen.



Nanogate AG

Die Nanogate AG ermöglicht im Wachstumsmarkt Nanotechnologie für seine Kunden eine Produktveredelung und Integration von zusätzlichen Funktionen in Materialien und Werkstoffen. Im ersten Halbjahr 2008 konnte der Umsatz um 32 % auf 6,3 Mio. € und der Gewinn je Aktie um 29 % auf 0,36 € gesteigert werden. Als high-tec Unternehmen sollte Nanogate auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten überdurchschnittlich zulegen können.



Ausblick

Trotz der hohen Abschreibungen hat sich die Portfoliostruktur auch in Krisenzeiten bewährt. Die Gesamtperformance liegt deutlich besser als die Kursentwicklung an den für uns relevanten Märkten.

Die weitere Entwicklung der Gesellschaft ist in hohem Masse von der Entwicklung an den Kapitalmärkten, insbesondere von der Performance am deutschen und österreichischen Aktienmarkt abhängig. Aus heutiger Sicht ist, wegen der Finanzkrise und der ungewissen Auswirkungen auf die Realwirtschaft mit einer weiterhin sehr volatilen Entwicklung der Märkte zu rechnen. Die Aktienmärkte haben bereits massive Gewinneinbrüche der Unternehmen in der Kursentwicklung antizipiert. Eine Stabilisierung und mögliche Erholung der Aktienmärkte setzt eine Wirksamkeit der massiven staatlichen Konjunkturprogramme und der Finanzmarktstabilisierungs-massnahmen voraus. Das Unternehmensziel ist auf eine Rückkehr in die Gewinnzone gerichtet.

Mondsee, im Jänner 2009

Der Vorstand

AKTIVA	2008 EUR	2007 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.798.641,32	3.820.404,94
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	28.775,50	13.944,00
II. Wertpapiere des Umlaufvermögens	944.001,51	1.318.905,27
III. Guthaben bei Kreditinstituten	180.941,54	272.993,31
Summe Aktiva	<u>3.952.359,87</u>	<u>5.426.247,52</u>
<hr/>		
PASSIVA		
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	2.880.000,00	2.880.000,00
II. Kapitalrücklagen	1.900.430,58	1.900.430,58
III. Gewinnrücklagen	19.264,55	19.264,55
IV. Bilanzverlust /-gewinn	-894.956,26	333.950,34
B. Rückstellungen		
I. Steuerrückstellungen	0,00	13.500,00
II. sonstige Rückstellungen	22.400,00	24.000,00
C. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	241.249,75
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.000,00	1.500,00
III. Verbindlichkeiten gegenüber beteiligten Unternehmen	0,00	12.352,30
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	22.221,00	0,00
Summe Passiva	<u>3.952.359,87</u>	<u>5.426.247,52</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2008

	2008 EURO	2007 EURO
1. Wertpapierverkaufserlöse	1.528.518,48	6.401.694,93
2. sonstige betriebliche Erträge	6.028,32	0,00
3. Wertpapieraufwand	1.529.214,18	- 5.752.345,89
4. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) sonstige Steuern	475,00	- 32.540,00
b) übrige	52.625,81	- 69.548,79
5. Betriebserfolg	-47.768,19	547.260,25
6. Erträge aus anderen Wertpapieren	91.540,80	91.222,39
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.458,43	10.515,01
8. Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen und Zuschreibungen	30.408,17	0,00
9. Aufwendungen aus Finanzanlagen und Abschreibungen auf Wertpapiere	1.290.744,31	- 331.206,87
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	24.301,50	- 38.879,42
11. Finanzerfolg	-1.177.638,41	- 268.348,89
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.225.406,60	278.911,36
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.500,00	- 17.000,00
14. Jahresüberschuss	-1.228.906,60	261.911,36
15. Gewinnvortrag	333.950,34	72.038,98
16. Bilanzverlust /-gewinn	-894.956,26	333.950,34

Anhang

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluß wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln (§ 222 Abs. 2 UGB) aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der ordnungsmäßigen Bilanzierung eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet. Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlußstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, die im Geschäftsjahr 2008 oder in einem der früheren Geschäftsjahre entstanden sind, wurden berücksichtigt.

1.1. Anlagevermögen

1.1.1. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen sind zum Kurswert des Bilanzstichtages, maximal zu den Anschaffungskosten bilanziert. Außerplanmäßige Abschreibungen mußten vorgenommen werden, da die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

1.2. Umlaufvermögen

1.2.1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei der Bewertung von Forderungen wurden erkennbare Risiken durch individuelle Abwertungen berücksichtigt. Soweit erforderlich, wurde die spätere Fälligkeit durch Abzinsung berücksichtigt.

1.2.2. Wertpapiere und Anteile

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren amtlichen Börsenkursen zum Bilanzstichtag bewertet. Abschreibungen gem. § 207 Abs. 1 UGB mußten vorgenommen werden.

1.3. Rückstellungen

1.3.1. Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Vorsichtsprinzip in der Höhe des voraussichtlichen Anfalles gebildet. Rückstellungen aus Vorjahren werden, soweit sie nicht verwendet werden und der Grund für ihre Bildung weggefallen ist, über sonstige betriebliche Erträge aufgelöst.

1.4. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht bewertet.

1.5. Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten sind mit dem Devisenkurs zum Zeitpunkt der Entstehung berechnet, wobei Kursverluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag berücksichtigt wurden. Im Falle der Deckung durch Termingeschäfte wird die Bewertung unter Berücksichtigung des Terminkurses durchgeführt.

1.6. Änderungen von Bewertungsmethoden

Änderungen von Bewertungsmethoden wurden nicht durchgeführt.

2. Allgemeine Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gliederung der Aufwandspositionen weicht vom Vorjahr nicht ab. Im Zinsenaufwand sind auch Nebengebühren der Banken enthalten.

3. Erläuterungen zur Bilanz

3.1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten ist aus dem Anlagespiegel ersichtlich.

3.1.1. Finanzanlagen

Bei den sonstigen Wertpapieren des Anlagevermögens handelt es sich um österreichische und ausländische Aktien mit Beteiligungscharakter.

3.2. Umlaufvermögen

3.2.1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Fristigkeit der Forderungen stellt sich folgendermaßen dar:

	Summe		davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	
	2008 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2007 EUR
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	28.775,50	13.944,00	0,00	0,00
Summe	28.775,50	13.944,00	0,00	0,00

3.2.1.1. Sonstige Forderungen

Die sonstigen Forderungen gliedern sich in folgende Positionen:

	Summe		davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	
	2008 EUR	2007 EUR	2008 EUR	2007 EUR
andere sonstige Forderungen	28.775,50	13.944,00	0,00	0,00
Summe	28.775,50	13.944,00	0,00	0,00

3.2.2. Wertpapiere und Anteile

Die ausgewiesenen Wertpapiere in Höhe von EUR 944.001,51 (Vorjahr EUR 1.318.905,27) stellen weitgehend eine kurzfristige und jederzeit liquidierbare Form der Veranlagung dar.

3.3. Eigenkapital

3.3.1. Kapitalrücklagen

3.3.1.1. Gebundene Kapitalrücklagen

Die gebundene Kapitalrücklage wurde aus den Aufzahlungen bei der Ausgabe von neuen Aktien gebildet.

3.3.2. Gewinnrücklagen

3.3.2.1. Gesetzliche Rücklage

Die gesetzlichen Rücklage wurde in Höhe von 5 % des Bilanzgewinnes gebildet.

3.3.3. Bilanzgewinn / Bilanzverlust

Der Bilanzverlust für das Jahr 2008 beläuft sich auf EUR -894.956,26 (Vorjahr EUR 333.950,34). In diesem Betrag ist ein Gewinnvortrag aus dem Jahr 2007 in Höhe von EUR 333.950,34 enthalten.

3.4. Rückstellungen

3.4.1. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen zu erwartende Nachzahlungen an Körperschaftsteuer aufgrund des Jahresabschlusses.

3.4.2. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen bestehen aus folgenden Positionen:

	31. 12. 2008 EUR	31. 12. 2007 EUR
sonstige Rückstellungen	22.400,00	24.000,00
Summe	22.400,00	24.000,00

3.5. Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten gemäß § 225 Abs. 6 und § 237 Z 1 a und b stellt sich folgendermaßen dar:

		RESTLAUFZEIT			
		Summe EUR	bis 1 Jahr EUR	über 1 Jahr EUR	über 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten gegen über Kreditinstituten	2008	0,00	0,00	0,00	0,00
	2007	241.249,75	241.249,75	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2008	3.000,00	3.000,00	0,00	0,00
	2007	1.500,00	1.500,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverh. besteht	2008	0,00	0,00	0,00	0,00
	2007	12.352,30	12.352,30	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	2008	22.221,00	0,00	22.221,00	0,00
	2007	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	2008	25.221,00	3.000,00	22.221,00	0,00
Summe	2007	255.102,05	255.102,05	0,00	0,00

3.5.1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten veränderten sich gegenüber dem Vorjahr um EUR -241.249,75 auf EUR 0,00.

3.5.2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine durchschnittl. Laufzeit von 1- 2 Monaten.

3.5.3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, veränderten sich um EUR 12.352,30 auf EUR 0,00.

3.5.4. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

		RESTLAUFZEIT			
	EUR	Summe EUR	bis 1 Jahr EUR	über 1 Jahr EUR	über 5 Jahre EUR
sonstige Verbindlichkeiten	2008	22.221,00	22.221,00	0,00	0,00
	2007	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	2008	22.221,00	22.221,00	0,00	0,00
Summe	2007	0,00	0,00	0,00	0,00

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betragen EUR 1.528.518,48 (Vorjahr EUR 6.401.694,93) und gliedern sich wie folgt:

	2008 EUR	2007 EUR
Wertpapiererlöse	1.528.518,48	6.401.694,93
Summe	1.528.518,48	6.401.694,93

4.2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen EUR 6.028,32 (Vorjahr EUR 0,00) und gliedern sich wie folgt:

	2008 EUR	2007 EUR
Übrige sonstige betriebliche Erträge	6.028,32	0,00
Summe	6.028,32	0,00

4.2.1. Übrige betriebliche Erträge

Die übrigen betrieblichen Erträge betragen EUR 6.028,32 (Vorjahr EUR 0,00) und bestehen aus folgenden Positionen:

	2008 EUR	2007 EUR
Sonstige Erlöse	6.028,32	0,00
Summe	6.028,32	0,00

Bei den sonstigen Erlösen handelt es sich um die KÖST Gutschrift für das Vorjahr.

4.3. Aufwendungen für Wertpapieranschaffungen

4.3.1. Wertpapieraufwand

Der Wertpapieraufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR -4.223.131,71 auf EUR 1.529.214,18 verändert und gliedert sich wie folgt:

	2008 EUR	2007 EUR
Einsatz Wertpapiere	1.529.214,18	5.752.345,89
Summe	1.529.214,18	5.752.345,89

4.4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

4.4.1. Steuern, soweit nicht Steuern vom Einkommen oder Ertrag

Die nicht ertragsabhängigen Steuern beliefen sich im Geschäftsjahr auf EUR 475,00 (Vorjahr EUR 32.540,00).

	2008 EUR	2007 EUR
Gebühren	475,00	0,00
Sonstige Steuern und Abgaben	0,00	32.540,00
Summe	475,00	32.540,00

4.4.2. Übrige betriebliche Aufwendungen

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen betragen EUR 52.625,81 und veränderten sich gegenüber dem Vorjahr um EUR -16.922,98.

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen gliedern sich wie folgt:

	2008 EUR	2007 EUR
Werbung und Repräsentation	724,19	2.626,76
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand	19.775,47	33.503,14
Spesen des Geldverkehrs	1.861,15	2.241,39
Sonstige betriebliche Aufwendungen	30.265,00	31.177,50
Summe	52.625,81	69.548,79

4.5. Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis beträgt EUR -47.768,19 und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um EUR -595.028,44 verändert.

4.6. Finanzielles Ergebnis

Das finanzielle Ergebnis schlägt sich im Geschäftsjahr mit EUR -1.177.638,41 nieder. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Veränderung von EUR -909.289,52.

4.6.1. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens gliedern sich wie folgt:

	2008 EUR	2007 EUR
Erträge aus Anteilen	91.540,80	91.222,39
Summe	91.540,80	91.222,39

4.6.2. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge gliedern sich wie folgt:

	2008 EUR	2007 EUR
Zinserträge	15.458,43	10.515,01
Summe	15.458,43	10.515,01

4.6.3. Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen

Aus der Veräußerung von Finanzanlagen wurden Buchgewinne in Höhe von EUR 30.408,17 (Vorjahr EUR 0,00) erzielt.

4.6.4. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens

Die Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens gliedern sich wie folgt:

	2008 EUR	2007 EUR
Verluste auf sonstige Finanzanlagen	83.972,77	87.161,39
Abschreibungen auf Wertpapiere des AV und UV	1.206.771,54	244.045,48
Summe	1.290.744,31	331.206,87

Die Bewertung wurde zum Bilanzstichtag mit den niedrigeren Börsenkursen vorgenommen.

4.6.5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen gliedern sich wie folgt:

	2008 EUR	2007 EUR
Zinsen für Bankkredite und Darlehen	24.301,50	38.879,42
Summe	24.301,50	38.879,42

4.7. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Körperschaftsteuerbelastung hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR -13.500,00 verändert und beträgt im Geschäftsjahr 2008 EUR 3.500,00.

4.8. Bilanzverlust

Der Jahresverlust des Geschäftsjahres 2008 beträgt EUR -1.228.906,60 und veränderte sich gegenüber dem Vorjahr um EUR -1.490.817,96 (Vorjahresergebnis EUR 261.911,36). Durch die Auflösung des Gewinnvortrages/ Verlustvortrages aus dem Geschäftsjahr 2007 errechnet sich ein Bilanzverlust von EUR -894.956,26.

5. Sonstige Angaben

1. Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer betrug 0 , davon 0 Angestellte und 0 Arbeiter.

2. Die Geschäftsführung setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Herr Michael Höfer, Vorstand

Der Aufsichtsrat bestand aus

Herrn Dr. Georg Vetter, Vorsitzender

Herrn Rony Vogel, Stellvertreter des Vorsitzenden

Herrn Dieter Hofmann, Mitglied.

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss zum 31.12.2008 der
AB Effectenbeteiligungen AG, 5310 Mondsee,

für das Geschäftsjahr vom 1. 1. 2008 bis 31. 12. 2008 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der vom gesetzlichen Vertreter vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sicherer Grundlage für unser Prüfungsurteil abgibt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse, entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Salzburg, am 10. März 2009

Consilia Salzburg Wirtschaftsprüfungsges.m.b.H.
Dkfm. Karl Hess
Beeideter Wirtschaftsprüfer u. Steuerberater
